

## **Rheuma: wenn die Entzündung das Herz entflammt**

**BERLIN** – In Deutschland leiden etwa 1,5 Millionen Erwachsene an einer entzündlich-rheumatischen Erkrankung. Besonders häufig treten rheumatoide Arthritis, Verformungen der Wirbelsäule (Spondyloarthritis) wie Morbus Bechterew und Arthritis im Zusammenhang mit einer Schuppenflechte (Psoriasisarthritis). Rheumaerkrankungen gelten als systemisch entzündlich – die Entzündungsprozesse erfassen meist den gesamten Organismus. Häufig ist auch das Herz betroffen. Mediziner\*innen raten daher dazu, bei Menschen mit Rheuma regelmäßig auch das Risiko für Herzerkrankungen zu untersuchen.

### **Rheuma-Art beeinflusst Herzerkrankung**

Erster Hinweise auf eine Rheumaerkrankung geben [Blutsenkung und Blutbild](#). Sie zeigen, ob im Körper entzündliche Prozesse ablaufen. Noch mehr Klarheit schaffen Tests auf die sogenannten Rheumafaktoren. Um die Form der Rheuma-Erkrankung genau zu bestimmen, setzen Labor-mediziner\*innen auf Antikörper-Tests. Die rheumatoide Arthritis (RA) ist die häufigste entzündlich-rheumatische Systemerkrankung, die auch innere Organe betreffen kann. Besonders oft stellen Ärzt\*innen bei Menschen mit RA eine verschlechterte Pumpleistung des Herzens ([Herzinsuffizienz](#)) fest. Zeigt sich die Rheuma-Erkrankung als eine Spondyloarthritis, leiden die Patient\*innen vermehrt unter Herzrhythmusstörungen.

### **Regelmäßig Risikofaktoren checken**

Um die Gesundheit von Herz und Gefäßen möglichst gut im Blick zu behalten, empfehlen Fach-mediziner\*innen, nicht nur die Rheuma-Erkrankung bestmöglich unter Kontrolle zu bekommen. Auch Risikofaktoren für Herz-Kreislauf-Erkrankungen sollten jährlich untersucht werden. Dazu gehören neben der Blutdruckmessung auch Tests auf [Diabetes](#). Die Stoffwechselstörung lässt sich mit Blut- und [Urintests](#) aufspüren. Blutttests zeigen zudem, wie es um den Fettstoffwechsel bestellt ist. Liegen Blutfettwerte wie Cholesterin, Triglyceride und Lipoproteine zu hoch, steigt das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

Weitere Informationen zu Entzündungswerten im Blut enthält das IPF-Faltblatt „[Blutsenkung und Blutbild](#)“. Es kann kostenlos unter [www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de) heruntergeladen oder bestellt werden. Weitere Bestellmöglichkeit: IPF-Versandservice, Postfach 12 44, 63552 Gelnhausen. Dabei unbedingt Titel, Namen und vollständige Adresse angeben.

*Das Infozentrum für Prävention und Früherkennung (IPF) informiert die Öffentlichkeit über bestehende Möglichkeiten der Krankheitsvorsorge durch Laboruntersuchungen. Seit über 15 Jahren veröffentlicht das IPF in Zusammenarbeit mit anerkannten Experten Broschüren und Faltblätter zu einzelnen Krankheiten und deren Früherkennung. Diese Veröffentlichungen können kostenlos angefordert werden. Das IPF wird vom Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) unterstützt. Seine Neutralität wird durch einen wissenschaftlichen Beirat gewährleistet, dem erfahrene Ärzte angehören. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de)*

AUSGABEDATUM  
05.10.2020

RÜCKFRAGEN AN  
Susanne Gerhards  
Redaktionsleiterin  
T 030-200 599 48  
[presse@vorsorge-online.de](mailto:presse@vorsorge-online.de)  
[www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de)  
[twitter.com/vorsorgeonline](https://twitter.com/vorsorgeonline)